

Marktradar

Überraschung nach dem zweiten Wahlgang in Frankreich: Nicht das Rassemblement National geht als Wahlsiegerin hervor, sondern das Linksbündnis Nouveau Front Populaire. Eine Regierungsbildung wird schwierig und Frankreich stehen instabile Zeiten bevor.



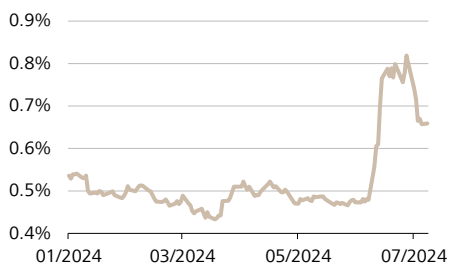
KERNBOTSCHAFTEN

- 1 Die «Brandmauer gegen Rechts» hat gehalten. Beim zweiten Wahlgang wird das Rassemblement National zurückgebunden. Als Wahlsieger steht das Linksbündnis da.
- 2 Die Bildung einer stabilen Regierung wird schwierig. Frankreich droht ein politischer Stillstand und entsprechend unruhige Zeiten.
- 3 Der Euro reagiert mit Abgaben und die Zinsaufschläge bei französischen Staatsanleihen steigen an. Wir bleiben bei europäischen Aktien untergewichtet.



CHART ZUM THEMA

Der Wahlausgang in Frankreich ...
... lässt die Zinsaufschläge steigen (Zinsdifferenz 10-jährige Staatsanleihen Frankreich vs. Deutschland)



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Während Deutschland für ihre 10-jährigen Staatsanleihen derzeit knapp 2.6% Zins bezahlt, ist bei den französischen Pendanten ein Zinsaufschlag von fast 70 Basispunkten fällig. Dies spiegelt die schlechtere Finanzlage in Frankreich, welche sich nach dem Wahlausgang weiter zuspitzen dürfte.

Nach der deutlichen Niederlage bei den Europawahlen wollte Frankreichs Präsident Emmanuel Macron mit den Neuwahlen in Frankreich «Klarheit» schaffen. Eingetreten ist das Gegenteil: Keines der drei Lager hat nach dem zweiten Wahlgang eine absolute Mehrheit erreicht. Und da die drei politischen Blöcke untereinander stark zerstritten sind, wird die Regierungsbildung schwierig werden.

Nachdem in der ersten Runde der Parlamentswahl vor einer Woche das rechte Rassemblement National (RN) noch deutlich vorne gelegen hatte, waren der Partei von Marine Le Pen gute Chancen eingeräumt worden, auch in der zweiten Runde zu triumphieren. Das ist nicht eingetreten, stattdessen wird das Linksbündnis Nouveau Front Populaire (NFP) neu die stärkste Kraft und dürfte zwischen 177 und 192 der Sitze in der Nationalversammlung erhalten. Dahinter folgt die Mitte-Partei von Emmanuel Macron und erst an dritter Stelle das RN. Insgesamt umfasst die französische Nationalversammlung 577 Sitze. Das absolute Mehr liegt damit bei 289 Sitzen. Dieses wird von sämtlichen Parteien deutlich verfehlt.

Wie es politisch nun weiter geht, ist offen. Offen ist auch, wer neuer Regierungschef wird. Das links-grüne Wahlbündnis konnte sich bislang nicht auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen. Der frühere Parteichef der linkspopulistischen Partei La France Insoumise (LFI), Jean-Luc Mélenchon, erhob zwar noch am Wahlabend Anspruch auf die Regierungsbildung. Gleichzeitig strich er heraus, dass er nicht beabsichtige, mit der Partei von Emmanuel Macron zusammenzuarbeiten. Frankreich drohen damit instabile Zeiten.

Nicht nur politisch, sondern auch für die Wirtschaft und die Finanzmärkte ist der Wahlausgang brisant. Das Budgetdefizit beläuft sich in Frankreich derzeit auf über 5% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und dürfte unter einer Linksregierung weiter zunehmen. Das Bündnis will die Rentenreform von Macron rückgängig machen und zudem die Unternehmenssteuern sowie die Steuern für reichere Personen deutlich erhöhen. Damit droht Frankreich eine weitere Desindustrialisierung sowie die Abwanderung von Steuersubstrat. Zudem dürfte die Staatsverschuldung ungebremst zunehmen.

In einer ersten Marktreaktion auf den Wahlausgang notierte der Euro schwächer. Die Einheitswährung büsste gegenüber dem Schweizer Franken 0.25% an Wert ein. Wir rechnen unverändert mit einer weiteren Abschwächung des Euro gegenüber dem Franken und sehen das Währungspaar auf 12-Monats-Sicht bei 0.95. Auch die Renditen der französischen Staatsanleihen zogen an. Die Aussicht auf weiterwachsende Budgetdefizite sowie eine entsprechende Erhöhung der Staatsverschuldung dürfte den Druck auf die Zinsen hochhalten. Aufgrund der politischen Volatilität und der zunehmenden Polarisierung in Europa sowie den strukturellen wirtschaftlichen Problemen bleiben wir bei europäischen Aktien anlagetaktisch untergewichtet.

Matthias Geissbühler, CFA, CMT
Chief Investment Officer (CIO)

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.